65 Jahre Pfadfinder-Gilde Österreichs

„65 Jahre PGÖ – wenn das kein Grund zum Feiern ist!“. Mit diesem Motto lud die Stadtgilde Wien alle Gildenfreunde und Vertreter der Jugendpfadfinderorganisationen zur Jubiläumsfeier am 27. Oktober 2016 ins Wiener Rathaus ein.

Und sie kamen zahlreich, vom Burgenland bis Vorarlberg und füllten den historischen Wappensaal bis zum letzten Platz.

Nach den Grüßen des Bürgermeisters – überbracht durch die junge, sehr interessierte Gemeinderätin Maga Abrahamczik – und der Einführungsrede von VGM Michael Gruber, erinnerte eine PowerPoint-Präsentation von Hans Dufek an die Entwicklung der österreichischen Gildenbewegung von einem kleinen Häufchen idealistischer Gründerväter zu einem erfolgreichen, zukunftsorientierten Verband von 100 Gilden mit fast 3500 Mitgliedern. Die ehemaligen Verbandspräsidenten/-präsidentin wurden auf die Bühne gebeten und ihnen dafür gedankt.

Festredner Paulli Martin

Schließlich ergriff unser Hauptredner Paulli Martin, ehemaliger ISGF-Präsident und Vorsitzender der Ambassador Guild, das Wort und erzählte von den Geburtswehen der internationalen Gildenbewegung, bis auch die WOSM endlich einen unabhängigen Weltverband akzeptierte, und würdigte die Leistungen von dessen österreichischen Vorsitzenden Roger Kerber (1967-73), Ferry Partsch (1979-85) und Margarete Schopper (1985-1991). Wie geschätzt die Unterstützung der Jugendbewegung durch die Gilden wird, zeigte das Grußwort der Vizepräsidentin der PPÖ, Susanna Hasenauer, die uns auch eine beachtliche Spende für die Aktion 100 übergab.

30 Jahre der Verbandsgeschichte verkörpern unsere Verbandsgildemeister

Abgeschlossen wurde die Feierstunde traditionell mit dem Gildelied, diesmal aber begleitet von der ausgezeichneten Blaskapelle Vienna Police Brass, die auch die ganze Feier musikalisch gestaltet hatte. Die von Ferry Partsch gestaltete Festschrift „Die ersten 65 Jahre“ wurde beim Ausgang verteilt und interessiert durchgeblättert. Im Anschluss wurde von den gut gelaunten Festgästen bei Sekt und Brötchen auf die Zukunft und weitere Entwicklung der Pfadfinder- und Gildenbewegung angestoßen.

Wilfried Martschini

Okarinas für 5 Euro

Mit September hat auch das neue HHH-Projekt in Südamerika gestartet. Konkret geht es um Kinder in Peru, die keinen sicheren Raum zum Spielen haben. In der Nähe der Hauptstadt Lima soll die Errichtung eines Kinder- und Jugendzentrum diesen sicheren Ort zum Spielen schaffen.

Wie die meisten Länder Lateinamerikas, ist auch Peru von Armut und großer sozialer Ungleichheit zwischen den Bevölkerungsschichten betroffen. Obwohl es im Land einen Wirtschaftsaufschwung gab, kommt der nicht allen Teilen der Bevölkerung zu Gute. Besonders Menschen in ländlichen Gebieten und indigene Gruppen sind sozial benachteiligt, was sich auch in der hohen Kinderarbeit widerspiegelt: In Peru arbeiten ca. 1,65 Millionen Kinder im Alter zwischen 5 und 14 Jahren. Viele Kinder beenden für die Arbeit vorzeitig die Schule bzw. besuchen diese nebenbei. Die große Armut in Peru ist der Hauptgrund, dass Kinderrechte meist missachtet werden: Je größer die Armut, desto weniger Rechte können die Kinder und Jugendlichen wahrnehmen, und umso häufiger werden ihre Rechte verletzt.

Die ärmere Bevölkerung vom Land zieht immer häufiger auch in Großstädte, um Arbeit zu finden. Das führt zu wachsenden Slum-Regionen rund um die größeren Städte. In einer Kooperation mit den Peruanischen PfadfinderInnen (Guias de Peru) wollen wir in einem der Außenbezirke von Lima für Kinder die Möglichkeit schaffen an einem sicheren Ort zu spielen. Dieses Vorhaben wollen wir im Rahmen des nächsten "Helfen mit Herz und Hand"-Projektes von den PPÖ unterstützen. Ab Herbst 2016 bis 2018 soll durch unsere finanzielle Unterstützung die Errichtung eines Kinder- und Jugendzentrums realisiert werden.

Gerade am Weg nach Österreich sind auch „Okarinas“, kleine Tonflöten, die in Peru hergestellt und bemalt werden. Gegen eine Spende von € 5,- können sie bei den meisten größeren PPÖ Veranstaltungen bzw. im BV erworben werden.

Markus Höckner, Assistent der PPÖ Bundesleitung

Für alle, die mehr wissen wollen, gibt es Informationen auf der Webseite der PPÖ: www.ppoe.at/aktionen/hhh/2016_18.